

Bundesweiter Besoldungsvergleich 2023 - Rangfolge der Länder bei der Bezahlung -

In der längerfristigen Berufsperspektive der Verwaltungsjuristen liegen Thüringen, Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen und Hessen mit einem Vorsprung von 707, 548 und 497 Euro monatlich vor dem Saarland an der Spitze.

Bei den Berufsanfängern ist Bayern mit 814 Euro monatlich vorn, gefolgt von Baden-Württemberg mit 495, Nordrhein-Westfalen mit 366 und Brandenburg mit 362 Euro monatlich vor dem letztplatzierten Rheinland-Pfalz.

Für 2023 ergeben sich folgende Rangreihen:

Rang	Besoldungsgruppe A13, ledig, Berufsanfänger (ggf. einschl. allg. Zulage und Sonderzahlung=Weihnachtsgeld)	Vorsprung monatlich in Euro	Rang	Besoldungsgruppe A 14, verheiratet, zwei Kinder, 10 Jahre Dienstzeit (ggf. einschl. Sonderzahlung=Weihnachtsgeld)	Vorsprung monatlich in Euro
1	Bayern	814	1	Thüringen	707
2	Baden-Württemberg	495	2	Sachsen-Anhalt	548
3	Nordrhein-Westfalen	366	3	Nordrhein-Westfalen	497
4	Brandenburg	362	4	Hessen	497
5	Hessen	321	5	Baden-Württemberg	456
6	Bremen	287	6	Brandenburg	432
7	Bund	267	7	Bayern	413
8	Schleswig-Holstein	258	8	Bremen	363
9	Hamburg	255	9	Bund	314
10	Sachsen-Anhalt	176	10	Sachsen	298
11	Niedersachsen	170	11	Rheinland-Pfalz	247
12	Thüringen	164	12	Berlin	191
13	Berlin	162	13	Schleswig-Holstein	188
14	Mecklenburg-Vorpommern	122	14	Niedersachsen	144
15	Saarland	70	15	Hamburg	44
16	Sachsen	53	16	Mecklenburg-Vorpommern	32
17	Rheinland-Pfalz	---	17	Saarland	---

Die Bezüge der Berufsanfänger im Land Berlin betragen im Verhältnis zum Durchschnitt der anderen Bundesländer monatlich weniger als **-99 Euro** und damit **-2,16%** weniger. Bei den bereits länger Tätigen sind es **-135 Euro** monatlich und damit **-2,25%** weniger als der Durchschnitt.